

Bürglen Sulgen

Thürmer ist neuer Gewerbepräsident

Bürglen. Die Versammlung des Gewerbevereins Bürglen und Umgebung hat am Freitag Mike Thürmer zu ihrem neuen Präsidenten gewählt. Unter seiner Leitung soll es auch eine neue Tischmesse geben, an der sich das Gewerbe präsentieren kann.

Monika Wick

Angela Dünner konnte am Freitagabend im Namen der Kollektivleitung des Gewerbevereins Bürglen und Umgebung 42 Personen zur Generalversammlung im Restaurant Krone in Bürglen begrüßen. «Das sind fünfzig Prozent der Stimmberechtigten», stellte sie erfreut fest. Bevor es aber zur Abwicklung der Traktanden ging, servierte das Team des Lokals ein Nachtessen, das begleitet von angeregten Diskussionen verzehrt wurde.

«Ein besonderer Kerl»

Zu Beginn des offiziellen Teils ehrte Freddy Baumann, ehemaliger Präsident des Gewerbevereins, Beat Casanova, der in Bürglen jahrzehntlang ein Uhren-, Schmuck- und Optikgeschäft betrieb und im März dieses Jahres im 80. Altersjahr verstorben ist. «Er war ein ganz besonderer Kerl», fasste er zusammen und rief die Anwesenden dazu auf, sich für eine Schweigeminute von ihren Plätzen zu erheben. Anschliessend befassten sich die Stimmberechtigten mit der Abarbeitung der Traktandenliste. Sie genehmigten einstimmig die von Claudia Gilg präsentierte Jahresrechnung, die bei einem Aufwand von 8188.60 Franken und einem Ertrag von 8066.50 Franken mit einem Verlust von 122.10 Franken schloss sowie einen gleichbleibenden Jahresbeitrag von 110 Franken. Unbestritten war auch die Erneuerungswahl des Vorstan-



Angela Dünner (r.) führt durch die Versammlung.

Bilder: mwg

des. Beat Brühlmann, Claudia Gilg, Fabian Kreis, Martin Kreis, Angela Dünner und Raphael Gerster wurden einstimmig in ihren Ämtern bestätigt. Mit von der Partie war auch Mike Thürmer, der sich nun der Wahl zum neuen Präsidenten des Gewerbevereins Bürglen und Umgebung stellte. Mike Thürmer ist Inhaber des in Bürglen und Weinfeldern ansässigen Malergeschäftes Baumann AG. Auch er wurde einstimmig gewählt. «Ich freue mich sehr auf diese Aufgabe», erklärte er. Als Ersatz für die zurückgetretenen Rechnungsrevisoren Linda Walser (seit 2012) und Oliver Martin (seit 2008) wählte die Versammlung Björn Walser und Christoph Haffa. Neben einer Muta-



Der neue Präsident Mike Thürmer.

tion zur Freimitgliedschaft und drei Austritten kann der Gewerbeverein sieben Neueintritte verzeichnen. Es sind dies die Mero Treuhand GmbH, das Fahrradgeschäft Thömus, das Restaurant Krone und die Pala Food GmbH aus Bürglen, die Brugger Service AG und die Enz Premium Spezialitäten AG aus Schönholzerswil sowie die Gipserei Bodensee AG aus Opfershofen.

Tischmesse geplant

Abschliessend regte Vereinsmitglied Jürg Engler an, den Ausstellungsfonds nicht aufzulösen und das Warenlager zu behalten. «Es ist sehr schade, dass wir die letzten acht Jahre keine Ausstellungen mehr gemacht haben. Die Kunden müssen wieder sehen, dass es uns noch gibt», sagte er. Das scheint auch im Sinn des Vorstandes zu sein. «Wir werden in der Mehrzweckhalle eine Tischmesse organisieren», erklärte Mike Thürmer. Laut dem Neupräsidenten soll es ein attraktiver Tagesevent werden, bei dem sich das Bürgler Gewerbe zeigen kann. «Wir freuen uns auf den Anlass, auch wenn es Aufwand bedeutet», sagt er.

Gratulationen

Am Montag, 22. April, feiert Doris Stäheli aus Schönenberg an der Thur den 90. Geburtstag.

Am Mittwoch, 24. April, feiert Bruno Lehmann aus Schönenberg an der Thur den 91. Geburtstag.

Wir gratulieren der Jubilarin und dem Jubilar herzlich und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute.



FEG Brass Band konzertiert im Auholzsaal

Sulgen. Die FEG Brass Band Sulgen beginnt ihre musikalische Reise 2024 traditionell mit dem Frühlingskonzert im Auholzsaal in Sulgen – auch dieses Jahr wieder mit einem Doppelkonzert am Samstag, 20. April, um 20 Uhr und am Sonntag, 21. April, um 14 Uhr.

Einmal mehr wird die ganze Vielfalt von Brass-Musik zu hören sein, womit den diversen Ansprüchen eines breiten Publikums Rechnung getragen wird. Unterhaltende Musik wird sich abwechseln mit leichter bis anspruchsvoller Literatur. Als spezielle Leckerbissen seien erwähnt: Die Ouvertüre «La Gazza Ladra» von Gioachino Rossini und die Originalkomposition «Glorifico Aeternum» von Dean Jones. Am Sonntag tritt zusätzlich die Jugendmusik «AachThurLand» auf.

Die FEG Brass Band Sulgen freut sich auf viele Besucher. Der Eintritt ist frei (freiwillige Kollekte), zudem steht eine kleine Festwirtschaft zur Verfügung. (pd)

In eigener Sache

In der ersten Mai-Woche erscheint Ihr «Neuer Anzeiger» wie gewohnt am Freitag.

Wegen des 1.-Mai-Feiertages muss der Redaktions- und Inserateschluss jedoch einen Tag vorgezogen werden, nämlich auf Montag, 29. April, um 12 Uhr. Todesanzeigen werden angenommen bis spätestens Dienstag, 30. April, um 9 Uhr. Herzlichen Dank für Ihr Verständnis. (red.)

Die Unbeugsamen vom Hochplateau

Fortsetzung von Seite 1

Als herausragende Leistungen erwähnte Schönholzer die Etablierung einer nachhaltigen Energieversorgung im Rahmen des Projekts «Gemeindepower» und den kontinuierlichen Abbau der kommunalen Schulden. Nicht unerwähnt bleiben konnte in diesem Zusammenhang die Einführung einer eigenen «Währung» in Gestalt des Hohentalers. Den Gemeinderat Hohentannen zeichnet nach den Worten Schönholzers ein eindrücklicher Gestaltungswille aus, die Aufgaben wür-

den seit jeher kompetent und eigenständig erledigt. Und sollten dennoch einmal Probleme auftreten, raufe man sich in bewährter Manier immer wieder zusammen. «Hohentannen gab nie Anlass zur Sorge!», fasste der Regierungsrat die 25-jährige Erfolgsgeschichte, das Ergebnis einer aktiv gelebten Gemeinschaft, zusammen. Der Bevölkerung gab Schönholzer am Ende seiner Rede den Rat, sich weiterhin «für diesen schönen Flecken Erde namens Hohentannen» einzusetzen. Für Unterhaltung nach den bei-

den Reden sorgte der einheimische Theaterverein mit der Aufführung des Schwanks «Es irrt der Mensch, solange er strebt». Das Stück schildert skurrile Entwicklungen in einer sich selbst überschätzenden und verblendeten Gemeinde, die zwar Hohentannen heisst, bei es sich aber nicht um die jublierende Gemeinde im Kanton Thurgau handeln kann. Gemeinderat und Bevölkerung auf dem Hochplateau sind wohl innovativ und erfindungsreich, aber verrückt und realitätsfremd mit Sicherheit nicht.